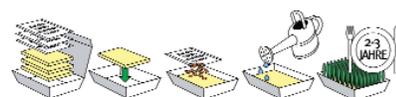




Brennpunkt **extra**

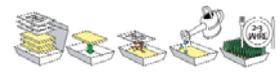


...ernten, was man sät

JUFAS

100 Übernahmen

100 Perspektiven



100

Mit den Vereinbarungen zur Fahrweise in der Produktion hat der Betriebsrat durchgesetzt, dass Ende des Jahres 100 junge Leute fest übernommen werden. Diese Jungfacharbeiterinnen und Jungfacharbeiter fallen noch unter die so genannte 80/20-Regelung aus dem Jahr 2007.

Vor vier Jahren waren die Ausbildungszahlen über den tatsächlichen Bedarf hinaus erhöht worden – unter der Bedingung, dass nach der Ausbildung 20 % der Jungfacharbeiter nicht übernommen werden sollten. Dem Betriebsrat ist es gemeinsam mit der IG Metall aber immer wieder gelungen, diese jungen Leute an Bord zu halten. „Dafür haben wir demonstriert, verhandelt und am Ende haben sie nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zumindest befristete Verträge erhalten,“ stellt der Betriebsratsvorsitzende Erich Klemm fest. Diese Befristungen wären nun Ende des Jahres endgültig ausgelaufen.

„Das konnten und wollten wir nicht akzeptieren - nicht in einer Situation, in der der Laden brummt und die Belegschaft mehr als sonst arbeiten muss, um das Programm zu erfüllen“, sagt Erich Klemm.

Der Betriebsrat hat nach wochenlangen Verhandlungen jetzt die unbefristete Übernahme der 100 Dmove-ler gegenüber der Werkleitung durchgesetzt.

Das Unternehmen hat allerdings darauf bestanden, dass die Sindelfinger Dmove-ler in Untertürkheim übernommen werden. Der Betriebsrat konnte inzwischen erreichen, dass die Untertürkheimer Stellen intern in Sindelfingen ausgeschrieben werden. Inzwischen haben sich über 100 interessierte Stammbeschäftigte gemeldet.

Erich Klemm: „Die feste Übernahme war allerdings nur möglich, weil wir die Flexibilität der Produktionsbeschäftigten im zweiten Halbjahr mit der Verlängerung der Arbeitszeit wieder strapazieren. Die jungen Leute haben jetzt eine sichere und positive Perspektive in ihrem Leben und somit das Wertvollste, was wir ihnen bieten können.“



Ergun Lümalı,
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Verhandlungsführer des Betriebsrats

„So schön es ist, dass unsere Autos so gefragt sind und gut verkauft werden können, so schwierig ist die Situation hinsichtlich der zusätzlichen Belastungen für die Produktionsmannschaft. Den Verantwortlichen muss klar sein, dass eine Fahrweise mit ständiger Verlängerung der täglichen Arbeitszeit und vielen Samstagen auf Dauer nicht akzeptiert werden kann. Vor einer verlängerten Arbeitszeit müssen technische Bedingungen geschaffen werden, die die uneingeschränkte Produktion in allen Montagen ermöglichen. Es muss uns gelingen, solche Produktionsspitzen künftig für alle Beteiligten wesentlich erträglicher zu gestalten. Mit dieser Vereinbarung ist es uns aber auch gelungen, 100 Jungfacharbeitern die feste Übernahme zu ermöglichen und damit Zukunftsperspektiven zu geben.“



Gerd Bischof,
Vorsitzender des Betriebsratsausschusses für Bildung und Qualifizierung

„Nach der zum Teil jahrelangen Unsicherheit der jungen Kolleginnen und Kollegen ist es endlich geschafft! Die Situation war insgesamt sehr belastend. Zunächst war da das Auswahlverfahren. In dem wurde entschieden, wer wird 80er und damit nach der Ausbildung fest übernommen und wer wird 20er und somit direkt auf die Strasse geschickt. Hinzu kam, dass die Azubis damals kurz vor der Prüfung standen und deswegen sowieso schon nervös waren. Dann haben wir für die 20er zumindest eine zeitliche Befristung mit einer 28-Stunden-Woche erreicht. Schließlich konnten wir eine Verlängerung der Befristung bis zum Jahresende 2011 durchsetzen – in der 35-Stunden-Woche, also mit höherem Entgelt. All das immer unter Leistungsdruck, aber mit der Hoffnung auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich das verdient, schließlich haben die meisten ihre Ausbildung mit relativ guten Noten bestanden. Bei prozentualen Quoten besteht immer die Gefahr, dass das Unternehmen gut ausgebildete und zuverlässige Leute verliert.“

...Jobsicherheit ist ein tolles Gefühl!

Wir befragten Betroffene, die momentan in der C-Klasse-Produktion im Gebäude 38 arbeiten, wie sie die Nachricht über die feste Übernahme aufgenommen haben.



SANDRA STOSSBERGER (20)
Fertigungsmechanikerin

„Ich finde das riesig und hab’ mich sehr über die gute Nachricht gefreut. Bisher hatte ich keine Planungssicherheit: Jetzt kann ich meine Zukunft aufbauen, weil so eine ganz neue Tür für mich aufgegangen ist. Jobsicherheit ist ein tolles Gefühl.“



HEKTOR ANDRAKU (22)
Kfz-Servicemechaniker

„Jetzt ist für mich Arbeitsplatzsicherheit da und ich kann meine Zukunft planen. Das war bisher ausgeschlossen. Mit dem sicheren Arbeitsplatz bekommt auch das Thema Weiterbildung für mich einen ganz neuen Stellenwert. Richtig super ist, dass ich jetzt wieder ruhig schlafen kann und mich nicht ständig Gedanken über eine unsichere Zukunft quälen.“



SERCAN KAYAALP (21)
Kfz-Servicemechaniker

„Die feste Übernahme ist eine tolle Sache. Jetzt kann ich meine Zukunft planen. Der Betriebsrat und die IG Metall haben wieder ihre Stärke gezeigt. Dafür danke ich ihnen. Ich hoffe jetzt auf eine gute Zukunft beim Daimler.“



SERDAR DÜSMEZ (21)
Kfz-Servicemechaniker

„Ich habe einen Freudensprung gemacht, als ich im Gruppengespräch die gute Nachricht bekommen habe. Für mich ist das Ganze ein Hammer. Ich hab’ dann sofort meine Familie angerufen, um sie zu informieren. Mir ist eine zentnerschwere Last vom Herzen gefallen. Dieses Gefühl, ab jetzt die Zukunft planen zu können, macht mich sehr glücklich. Ich find’ es einfach klasse, dass der Betriebsrat unsere feste Übernahme geschafft hat.“



LYRICS Niemand niemand kann's dir sagen.
Keiner kennt die Antwort auf alle deine Fragen
Du musst nur verstehen
wir ernten, was wir was wir säen.

Die fantastischen 4

Mir wurde gesagt, was gut ist und recht.
Hab ich, dann geb' ich, und mach gut aus schlecht.
Brecht nur Euer Schweigen, indem Ihr verspricht,
zu ernten, was Ihr sät.

Xavier Naidoo

Änderung der Fahrweise in allen drei Montagen beschlossen

Aufgrund der guten Auftragssituation hat der Vertrieb mehr C-Klasse und S-Klasse-Fahrzeuge angefordert, als ursprünglich geplant. Außerdem müssen in der E-Klasse Autos nachgeholt werden, die wegen fehlender Zulieferteile und ausgefallener Schichten in den vergangenen Wochen nicht gebaut werden konnten. Werkleitung und Betriebsrat haben jetzt für alle drei Baureihen Maßnahmen vereinbart, um das erweiterte Produktionsprogramm erbringen zu können.



E-Klasse

Die E-Klasse fährt seit Anfang dieser Woche bis einschließlich Kalenderwoche 39 mit überlappender Früh- und Spätschicht. Durch den 10 Minuten früheren Beginn der Frühschicht und den fliegenden Schichtwechsel wird die Betriebsnutzungszeit täglich um 18 Minuten erhöht. Die Beschäftigten der Frühschicht müssen die Arbeitsaufgabe an die Spätschicht-Beschäftigten ordnungsgemäß und persönlich übergeben. Die Geht-Zeit am überlappenden Frühschichtende muss nicht gestempelt werden.

Frühschichtbeginn:	05:50 Uhr
Frühschicht-Ende:	14:07 Uhr
Spätschicht-Beginn:	14:02 Uhr
Spätschicht-Ende:	22:30 (freitags 21:50 Uhr)



C-Klasse

Von den zusätzlich angeforderten C-Klasse-Fahrzeugen kann mit den jetzt vereinbarten Maßnahmen etwa die Hälfte realisiert werden. In der C-Klasse wurde wieder eine Schichtverlängerung ab Kalenderwoche 37 bis einschließlich Kalenderwoche 51 vereinbart. Die Spätschicht endet dann hier um 23:02 Uhr. Der 23. Juli und 12 weitere Samstage (6 pro Schicht) werden nach den Sommerferien ausnahmslos als Sonderschichten gefahren. Somit sind diese Samstage Mehrarbeit und werden mit tariflichen Überzeit-Zuschlägen auch entsprechend besser bezahlt. Den ursprünglichen Antrag der Werkleitung, schon im Juni mit der Schichtverlängerung zu starten, hat der Betriebsrat abgelehnt, um die zusätzliche Belastung zumindest in der üblicherweise heißesten Phase des Jahres zu verhindern.

Frühschichtbeginn:	05:50 Uhr
Frühschicht-Ende:	14:07 Uhr
Spätschicht-Beginn:	14:02 Uhr
Spätschicht-Ende:	23:02 Uhr (freitags 22:22 Uhr)



S-Klasse

In der S-Klasse sind vom Vertrieb ebenfalls zusätzliche Fahrzeuge geordert worden. Hier wird die tägliche Betriebsnutzungszeit ab Kalenderwoche 40 bis einschließlich Kalenderwoche 51 weiterhin um 18 Minuten verlängert. Zusätzlich ist geplant, innerhalb der jetzt vereinbarten Betriebsnutzungszeit die Stückzahl mit einer Umtaktung zu erhöhen. Mit den jetzt vorliegenden Regelungen konnte die Anzahl der ursprünglich vom Unternehmen beantragten Samstage begrenzt werden. In der S-Klasse sind neben den bereits angekündigten 2 Flexi-Samstagen im September 7 weitere Flexi-Samstage im vierten Quartal angekündigt worden.

Frühschichtbeginn:	05:50 Uhr
Frühschicht-Ende:	14:07 Uhr
Spätschicht-Beginn:	14:02 Uhr
Spätschicht-Ende:	22:30 Uhr (freitags 21:50 Uhr)

Für Beschäftigte in ATS und EMO gelten teilweise abweichende Regelungen (auch der Schichtzeiten), um als tangierter Bereich individuell auf die Fahrweisen in S-, E- und C-Klasse zu reagieren.